



Nachlese. Eine Kritik.

Bevor es sonst niemand macht, möchte ich dem abgelaufenen Wettbewerb kritisch meine Referenz erweisen.

Vorbemerkung:

Ich fand den Wettbewerb insgesamt sehr gut, bis auf die Tatsache, dass nur fünf Teilnehmer Lyrik eingereicht haben. Und auch bei der Prosa gab es schon mal mehr Teilnehmer. Mit meinem eigenen Abschneiden bin ich hochzufrieden, die jeweiligen Siegertexte haben von mir jeweils die Höchstpunktzahl bekommen. Also ist meine Meckerei nicht auf verletzte Eitelkeit oder ähnliches zurückzuführen, sondern als Anregung für weitere Wettbewerbe zu sehen. Beim Orga-Team bedanke ich mich ausdrücklich für die geleistete Arbeit und die inspirierenden Vorgaben.

zur Lyrik:

Wenn in einem Wettbewerb 40% der Teilnehmer darauf verzichten, eine Bewertung abzugeben (und dies nicht etwa aus Zeitmangel tun, sondern weil sie keine Punkte an Texte vergeben wollen, die ihrer Meinung nach disqualifiziert gehören), dann kann man doch nicht zur Tagesordnung übergehen und so tun, als wäre nichts gewesen.

Zwei Deutungen drängen sich auf:

Entweder

sie selbst haben das Thema falsch (also im vorliegenden Fall: Zu eng) interpretiert. Dann sollte man darüber diskutieren, ob die Themenvorgabe eventuell missverständlich formuliert war.

Oder

Das Orgateam hat Texte durchgewunken, die tatsächlich nicht den Vorgaben entsprochen haben.

Ich versuche mal, die erste Hypothese durchzudeklinieren.

Stimmgabel schreibt:

ehrlich gesagt sehe ich die Themenvorgabe als Text interagierendes Element hier kaumst [eigentlich gar nicht] gegeben.

*stellte die Nachrichten
an und wieder aus
und schrieb
das hier*

... also eine Nachricht wird bewusst gehört, dann wieder abgeschaltet / ausgeblendet, wie auch immer ... und nun agiert jenes LI hieraus ...

Quelle: <http://www.dsfo.de/fo/viewtopic.php?p=1001149#1001149>

Ich habe, natürlich rein subjektiv, die Vorgabe anders interpretiert.

Schreibe ein Gedicht zu folgendem Zitat

*stellte die Nachrichten
an und wieder aus*



Nachlese. Eine Kritik.

*und schrieb
das hier.*

Nämlich als: Schreibe ein Gedicht, welches das in diesem "Vorspann" angerissene Thema weiterführt. Ich könnte mir vorstellen, dass dieses Zitat Titel eines Lyrikbandes ist, in welchem die Wettbewerbsgedichte veröffentlicht werden könnten. Also eine klare Anlehnung an: http://www.amazon.de/Gedichte-schrieb-Stockwerk-Fenster-sprang/dp/3875120973/ref=sr_1_1?ie=UTF8&qid=1443513487&sr=8-1&keywords=Charles+Bukowski+Gedichte%2C+die+einer+schrieb

Wie bin ich auf dieses schmale Brett gekommen? Wenn ich mir ausschließlich die Vorgabe des Lyrik-Wettbewerbs angesehen hätte, dann vielleicht nicht. Aber ein Blick auf die Prosa-Vorgabe verrät: Einige Erläuterungen sind wortgleich (bzw. fast wortgleich). Andere stehen ausschließlich in der Prosa- bzw. Lyrikvorgabe. Unter anderem (in der Prosa) diese hier: **Bleibe thematisch sehr eng an den vorgegebenen Zeilen von Bernhard - der Bezug zum Zitat muss inhaltlich klar und deutlich zu erkennen sein.** Und gerade weil der enge Themen- und Zitatbezug in der Prosa-"Ausschreibung" explizit gefordert ist und diese explizite Forderung in der Lyrik-"Ausschreibung" fehlt (andere Teile aber wörtlich übernommen sind) schließe ich, dass die Anlehnung an das Zitat nicht so eng sein muss, wie von Stimmgabel gefordert. Dass das LI die Nachrichten **bewußt** gehört haben muss, wie Stimmgabel es explizit fordert, dafür sehe ich in der Vorgabe allerdings keinerlei Anzeichen.

Constantine interpretiert den Vorgabenteil

In deinem Gedicht ist die **fünffache Wiederholung** eines *Begriffs deiner Wahl* erforderlich. Aber es gibt eine Einschränkung für den *Begriff*: Es muss etwas sein, das man anfassen kann, etwas Gegenständliches / Materielles / Körperhaftes. Der Begriff muss fünfmal in exakt der gleichen Form vorkommen (nicht verwandt, gebeugt o.ä.)

"Anfassen" ist hier nicht metaphorisch zu verstehen, meint: Farben kann man z.B. nicht anfassen. Einen Stein hingegen schon.

zum Beispiel so:

Laut Vorgabe:

(1) In deinem Gedicht ist die fünffache Wiederholung eines Begriffs deiner Wahl erforderlich. Aber es gibt eine Einschränkung für den Begriff: Es muss etwas sein, das man anfassen kann, etwas Gegenständliches / Materielles / Körperhaftes. Der Begriff muss fünfmal in exakt der gleichen Form vorkommen (nicht verwandt, gebeugt o.ä.)

"Anfassen" ist hier nicht metaphorisch zu verstehen, meint: Farben kann man z.B. nicht anfassen. Einen Stein hingegen schon.

erfüllt dein Gedicht mMn nicht die Aufgabenstellung. Der von dir verwendete Begriff "block" steht sowohl für einen Häuserblock (rot markiert) als auch für den Schreibblock (grün markiert).

Für mich ist dein Gedicht ein Kandidat für die Disqualifikation.

Meines Erachtens verwechselt er hier Signifikant (Bezeichnendes) mit Signifikat (Bezeichnetes). Gemeint war also (um im Beispiel zu bleiben): Der Begriff (Signifikant) muss immer in der gleichen Form vorkommen, also fünfmal Block und nicht etwa dreimal Block und zweimal (des) Blocks. Das Signifikat muss (zumindest in seiner Hauptbedeutung) ein körperlicher Gegenstand sein. Nicht gefordert ist, dass die Buchstabenfolge b-l-o-c-k immer auf den gleichen Gegenstand verweist, Block im Sinne von Häuser-



Nachlese. Eine Kritik.

und/oder Schreibblock ist also völlig regelkonform.

Also scheint Hypothese 1 zuzutreffen. Die Aufgabenstellung wurde mißverstanden. Hätte eine präzisere Formulierung an diesen Missverständnissen etwas geändert? Natürlich. (Aber hinterher ist man immer klüger). Hätten die Organisatoren diese Missverständnisse voraussehen können, also präziser formulieren sollen? Im ersten (stimmgabeligen) Fall sicherlich. Im zweiten Fall: Also zumindest ich hätte mit solch einem Missverständnis nicht gerechnet.

Was kann man noch daraus lernen?

Stimmgabel hatte das Problem, überhaupt nur zwei Texte als vorgabenkompatibel ansehen zu können, (ob berechtigt oder nicht spielt in diesem Zusammenhang keine Rolle) von denen einer sogar sein eigener war. Er hätte also über die Hälfte der Punkte, die er abgeben muss, an Texte geben müssen, die seiner Meinung nach disqualifiziert gehören.

Wenn also geringe Teilnehmerzahl und Missinterpretationen des Themas mit dem ESC-Bewertungssystem zusammentreffen, dann kann es sein, dass es unschöne Ergebnisse gibt.

(Fortsetzung folgt)

Diskutieren Sie [hier](#) online mit!